

Literatur - Lebensfragen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Älter werden : das Angebot von Pro Senectute Kanton Zug**

Band (Jahr): **9 (2003)**

Heft 18

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literatur-Zirkel

Kursnummer: 3.3501.12

Für Leute, die Freude haben an Literatur und am Mitdenken und Mitreden in einer engagierten kleinen Arbeitsgruppe.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 1

Mit Dr. Elisabeth Buhofer

Mittwoch von 14.00 bis 16.00 Uhr

3. und 17. September,

5. und 19. November, 3. Dezember

Fr. 40.– für 5 Nachmittage

Anmeldung bis 22. August 2003

Philosophie-Zirkel

Kursnummer: 3.3615.8

Hier trifft sich, wer das Zusammensein und den Meinungs austausch mit andern als Lebensqualität schätzt! Die Anwesenden wählen unter mehreren vorgeschlagenen Themen eines aus und untersuchen es gemeinsam. Dabei wird die Methode der «Praktischen Philosophie» angewandt. Was heisst das? Sich aus der eigenen Lebenserfahrung heraus äussern, diskutieren, argumentieren und Fragen stellen. Damit ist eine lebendige Gesprächsrunde garantiert. Theoretische Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Dieses Angebot ist die Fortführung des «Café philo» von Dr. Gabriele Wyss.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4

Mit Werner Fritschi, Publizist und Bildungsanimator

Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr

6 Doppelstunden

6. und 20. Oktober, 3. und 17. November,

1. und 15. Dezember 2003

Fr. 200.–

Anmeldung bis 19. September 2003

Lass dir nichts einreden

Kursnummer: 3.3505.1

Ein Kurs, um geistige Lebensenergien zu tanken: das sisyphusartige Bemühen um eine humanere, gerechtere Welt. Welche ethischen Optionen halten wir für unabdingbar für eine überlebensfähige Welt? Grundlage bildet das neuste Buch von Werner Fritschi mit dem selben Titel. Aus den rund 90 Stichworten bestimmen die Kursteilnehmenden den Inhalt selbst. Damit entsteht eine geistreiche, aktuelle und zeitkritische Analyse der gesellschaftlichen Entwicklungen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4

Mit Werner Fritschi,

Publizist und Bildungsanimator

4 Doppelstunden

Montag von 17.00 bis 19.00 Uhr

6. Oktober bis 27. Oktober 2003

Fr. 160.– exkl. Buch

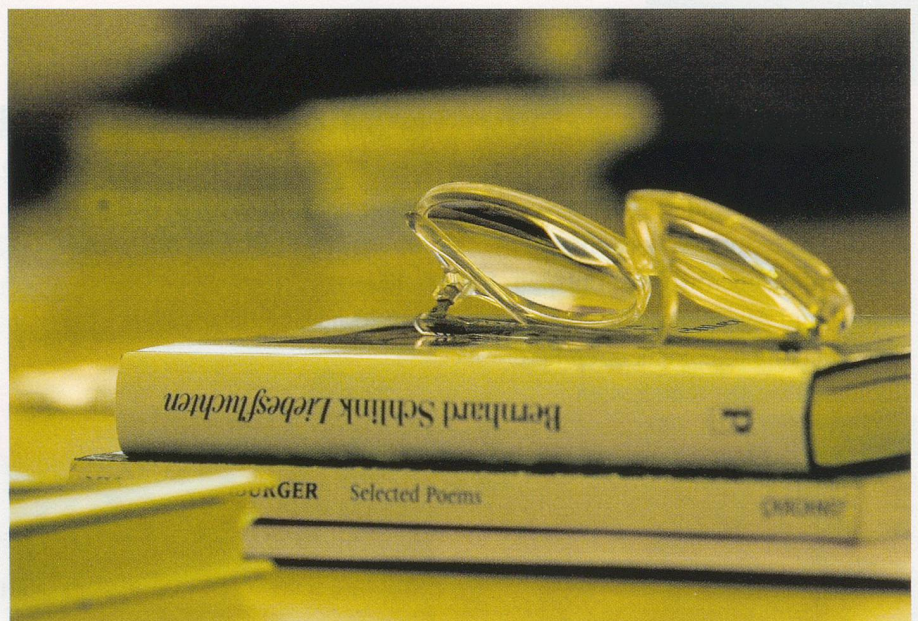
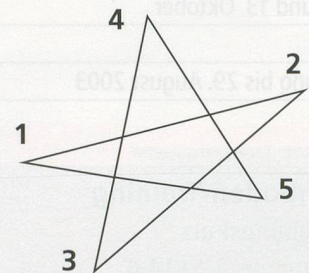
Anmeldung bis 19. September 2003

Ein bisschen gelassener

Philosophische Einstimmung in die Jahre der Ernte

SPURENSUCHE bei den grossen DenkerInnen mit Ausflügen in die Welt der Lyrik und Philosophie. Schwerpunkte des Pentagramms: Akzent A: HERMANN HESSE hat quer durch sein ganzes Lebenswerk, speziell aber im «Glasperlenspiel» (Nobelpreis 1946), ein Konzept vom reiferen Leben und der Gelassenheit entwickelt.

Akzent B: LAURE WYSS. Die bekannte, alte Dame vom «Tages-Anzeiger» beschreibt im «Roten Haus» drei Seiten ihrer Persönlichkeit. Aber erst im «Protokoll einer Stunde über das Alter» entsteht eine Art Resümee dieser kämpferischen Frau.



Akzent C: MAX FRISCH.

Die Abwehr und Flucht des grossen Schriftstellers vor dem Altern gibt Rätsel auf. Wir suchen nach Antworten gegen die Häme der dunklen Schatten.

Akzent D: SIMONE DE BEAUVOIR setzte als Philosophin in den 70er Jahren («Das Alter») gültige Massstäbe, womit der moderne Mensch – ob er will oder nicht – sich auseinander setzen muss.

Kursnummer: 3.3605.1

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4

Mit Werner Fritschi,

Publizist und Bildungsanimator

4 Doppelstunden

Montag von 17.00 bis 19.00 Uhr

3. bis 24. November 2003

Fr. 160.– inkl. Kursunterlagen

Anmeldung bis 17. Oktober 2003

Pensionierung – eine neue Lebensphase als Herausforderung

Kursnummer: 3.1501.11

Wir wollen uns mit dem eigenen Älterwerden und seinen Auswirkungen auseinander setzen, das Verständnis für den Prozess des Älterwerdens fördern, Informationen über gesundheitliche, wirtschaftliche, rechtliche und zwischenmenschliche Aspekte vermitteln, uns mit dem Bild und Image des Pensionsalters befassen und Impulse und Denkanstösse für Neues vermitteln.

Hinweis für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer: In der Regel übernehmen die Firmen die Kurskosten. Fragen Sie in Ihrer Personalabteilung nach.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4

Mit Dr. Andreas Riggenbach, Christian

Seeberger und weiteren Fachleuten

4 Nachmittage

Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr

6. bis 27. November 2003

Preise inkl. Kursunterlagen und

Nachtessen am letzten Kurstag:

Fr. 380.– für Einzelpersonen

Fr. 350.– pro Person für Paare

Teilnehmerzahl beschränkt

Anmeldung bis 3. Oktober 2003

Der nächste Kurs findet im März 2004 statt.

Von «kleinen» und «grossen» Träumen Traumseminare

- Vom Wesen und der Bedeutung der Träume
- Vom Mitbedenken und Mitlebenlassen der Träume
- Vom Begreifen und Gestalten der Träume

«Träume sind reine Natur und deshalb von unverfälschter, natürlicher Wahrheit...» C. G. Jung.

Wir alle träumen jede Nacht, meistens in Bildern oder ganzen Geschichten, zuweilen aber auch in ausformulierten Sätzen. Ob Träume

nur Schäume sind, hängt von unserer Einstellung und unserem Umgang mit ihnen ab. Wir können sie unbeachtet wieder vergehen – oder in unserem Herzen bewegen und mitleben lassen. Dann werden wir sie als nährend, wegweisend oder auch warnend erleben.

Es lohnt sich, die Traumsprache zu lernen, träumen wir doch, um «unseres Herzens Gedanken» zu erfahren ... (Dan 2,30b). Wer sich dafür interessiert, ist herzlich eingeladen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4

Mit Marianne Steinemann, lic. phil.,

dipl. analyt. Psychologin SGAP

Psychotherapeutin SPV/ASP

5 Doppelstunden

Freitag von 14.00 bis 16.00 Uhr

Grundstufe

Kursnummer: 3.5350.2

22. August bis 19. September 2003

Fr. 220.–

Anmeldung bis 18. Juli 2003

Aufbaustufe

Kursnummer: 3.5351.1

26. September bis 24. Oktober 2003

Fr. 220.–

Anmeldung bis 12. September 2003

Auskunft und Anmeldung

Telefon 041 727 50 55

Telefax 041 727 50 60

anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Bitte melden Sie sich frühzeitig an.

FOTO OPTIK GRAU

ZUG Bundesplatz 041 710 15 15
BAAR Dorfstrasse 12 041 761 12 60

Biografiearbeit – Ihr Leben im Mittelpunkt

Kursnummer: 3.5360.1

- Rückschau auf ein langes Leben
- Beschäftigung mit Träumen aus verschiedenen Lebensphasen
- Wahrnehmen und Befrieden schwieriger Erinnerungen
- In Einklang kommen mit der Melodie des eigenen Lebens

Ich begegne ganz verschiedenen älteren Menschen, und ich staune über die Vielgestaltigkeit ihres Alt-Seins. Ich erlebe oft, wie wohltuend und belebend das Wahrnehmen von Sinn-Zusammenhängen sein kann: das Sehen des roten Fadens im eigenen Leben, das Verstehen eines

Traumes oder das Erkennen von – jetzt, im Lebensherbst – notwendigen Entwicklungsschritten. Ganz wichtig erscheint mir auch das Begreifen und Annehmen des Todes – nicht als Feind, sondern als Ziel unseres Erdenlebens. «Wo gehen wir denn hin? – Immer nach Hause.» (Novalis)

Ich erlebe auch das Gegenteil: Angst, Erstarrung, Verbitterung, Hass oder auch tiefe Einsamkeit, ja Verlorenheit. Darin spüre ich das seelische Leiden von Menschen, denen die Beziehung zur eigenen Tiefe und damit der spirituellen Dimension ihres Lebens fehlt. Sie leiden an der scheinbaren Ziel-, Wert- und Sinnlosigkeit ihrer späten Jahre.

In diesem weiten Feld kann meine Biografiearbeit hilfreich sein – als behutsame Anleitung zur sorgfältigen Arbeit im eigenen Lebens- und Seelengarten.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4

Mit Marianne Steinemann, lic. phil.,

dipl. analyt. Psychologin SGAP

Psychotherapeutin SPV/ASP

10 Doppelstunden in Kleingruppe

Freitag von 14.00 bis 16.00 Uhr

Ab 31. Oktober 2003

Fr. 760.–

Anmeldung bis 3. Oktober 2003

ZENTRUM ZUG 
HERTI
Gmütlich poschte miteinander!

Apotheke Hertzentrum

Auforum

Blumen Blumer

Bossard Bäckerei-Konditorei

Boutique Duett

Christliche Buchhandlung

Coop

Dieter's Haarstudio

Die Post

Express clothing

Fischbi's Herti-Corner

Herti Papeterie

Interdiscount

Kiosk AG

Mode für Mollige

Optik Herti AG

Pick Pay

Restaurant Sandi

Vögele

Zuger Kantonalbank

Mit Übersicht und Atmosphäre

Mit Busanschluss und Gratisparkplatz
freitags sogar bis 20 Uhr!

